

# Beitrag zur Lichenen-Flora Nieder-Oesterreichs.

Von

**Dr. J. B. Holzinger.**

Vorgelegt in der Sitzung am 1. Mai 1863.

---

Der Kalenderberg bei Mödling nächst Wien, 1119 Wr. Fuss erreichend, bietet mit seinem Kalk- und Dolomitgestein, seiner aus Laub- und Nadelholz bestehenden Bewaldung und dem sehr humusreichen Boden an Lichenen ein derart beachtenswerthes Material, dass ich mit der Publicirung der von mir dort gemachten Ausbeute Denjenigen, die sich mit dieser, dem grössten Theile der österreichischen Botaniker leider noch immer ganz ferne liegenden Cryptogamen-Abtheilung befreunden wollen, einen Vorschub zu leisten glaube; denn wenn Localflora und specielle Fundortsangaben anerkanntermassen dem Anfänger bei der Bestimmung von Phanerogamen schon wesentlich dienen, so ist diess in ungleich höherem Grade rücksichtlich der Lichenen der Fall, deren Designirung für den Anfang keine leichte Sache ist, falls man anders nicht Gelegenheit hat, durch Vergleichen von bereits richtig bestimmten Exemplaren — also practisch sich hierin einige Fertigkeit anzueignen. Ich spreche eben aus Erfahrung. Weiss ich es doch unter andern auch Herrn Ritter von Heufler zu danken, dass er vor circa 7 Jahren in den Gesellschaftsschriften ein Verzeichniss der auf einem Ausfluge am Kalenderberge beobachteten Lichenen brachte, eine Liste, in der zwar nur 21 Species genannt sind, die mir aber doch ein Anhaltspunkt und mittelbar Anregung wurde, überhaupt den Lichenen meine Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Da mir Berufsgeschäfte blos einen 5maligen Besuch des Kalenderberges gestatteten, so muss ich überzeugt sein, dass bei einer genauern Inspecirung noch manche Flechte aufzufinden sein wird, die meinen flüch-

tigen Blicken entging; gleichwohl gebe ich wegen meines bevorstehenden Abganges von Wien das, was ich mit Zuverlässigkeit geben kann und möchte nur wünschen, dass die Summe der hiedurch bekannt gewordenen Lichenen Nieder-Oesterreichs bald von anderer Seite durch Nachträge vergrößert würde.

Rücksichtlich der Bestimmungen schulde ich Herrn Prof. Dr. Körber, der mir in der lebenswürdigsten Weise an die Hand ging, den grössten Dank. Alle im Nachstehenden, u. z. in der Reihenfolge nach Körber's Werken notificirten Flechten sind als Belege in meinem Herbar, die Mehrzahl in Doubletten aufbewahrt und bin ich sowohl zur Mittheilung derselben als auch zu wie immer gearteten, auf Förderung des Studiums der Lichenologie Bezug nehmende Gefälligkeiten nach Vermögen bereit.

### **Usneaceae** Eschw.

*Usnea barbata* L. *β. pendula* Kbr. Par. An Laubbäumen.

### **Cladoniaceae** Zenk.

*Cladonia pixidata* L. *α. neglecta* Flk. In Gesellschaft mit *Cladonia pungens* Sm. reich fructificirend an lichten Stellen des Föhrenwäldchens, die Erde in grössern Flächen bedeckend.

*C. decorticata* Flk. Eine rare Flechte, deren Protothallus am Kalenderberg überall, jedoch nur in kleinen Rasen auf der Walderde anzutreffen ist. Podetien sind selten vorhanden und habe ich solche nur im Frühjahr aufgenommen.

*C. pungens* Sm.

### **Ramalineae** Fée.

*Evernia prunastri* L. An Bäumen gemein.

*Anaptychia ciliaris* L. An Laubbäumen.

### **Peltideaceae** Fw.

*Peltigera canina* L.

*P. rufescens* Hoffm. Beide an der Erde an mehreren Orten.

*Solorina saccata* L. Eine schöne Flechte, die schon von weitem durch ihren grünen Thallus auffällt und in feuchten Felsritzen steckt.

### **Parmeliaceae** Hook.

*Imbricaria tiliacea* Ehrh. An Laubbäumen hier und da.

*I. saxatilis* L. Mit der vorhergehenden, aber auch stellenweise allein an Felsen vorkommend.

*I. olivacea* L. An Baumstämmen überall; auf Gestein nicht beobachtet.

*Parmelia stellaris* L. An Laubbäumen. Die Varietät zu Fw. am

Grunde der Stämme von *Pinus* und *Betula*, auch in der Form „*fornicata*“ auftretend, aber selten mit Apothecien.

*P. pulverulenta* Schreb. An Laubbäumen häufig zu treffen. In der Form „*muscigena* Ach.“ meist mit dem *Protothallus* der *Cladonia decorticata* Moose überziehend.

*P. obscura* Ehrh. Mit der vorigen an gleichem Orte.

*Physcia parietina* L.

### **Endocarpeae** Fr.

*Endocarpon minutum* Hedw. An Felsen um den s. g. „schwarzen Thurm“ in grössern Exemplaren auftretend.

### **Lecanoreae** Fée.

*Pannaria brunnea* Sw. Auf der Erde nur an einer Stelle gesammelt.

*Amphiloma elegans* Sk. (Siehe Band VI. der Verhandlungen der Gesellschaft, 1856). Wurde von mir wahrscheinlich übersehen. Unweit des Gasthauses, genannt „zum Jordan“, wenige Schritte von der Strasse, die in die Hinterbrühl führt, sammelte ich (*teste* Cl. Körber) nur die Normal-Kalkform des

*A. murorum* Hoffm., welche sich an der dortigen steilen Felswand massenhaft und weithin sichtbar ausbreitet.

*A. Callopisma* Ach. An Kalkfelsen.

*Placodium circinatum* Pers; wie die folgenden Arten an Kalkfelsen, doch seltener.

*P. saxicolum* Poll.

*P. saxicolum* d. *versicolor* Pers.

*P. albescens* Hoffm.

*Psoroma fulgens* Sw. Hie und da mit *Psoroma crassum*, *Thalloidima vesiculare* und *Encalypta* an der Erde ziemlich ausgebreitet auftretend.

*P. lentigerum* Web. Wie die vorige aber nicht gleich häufig.

*P. crassum* Ach. *forma dealbata* Mass. Lich. Ital. exs. N. 74. (Siehe die Bemerkungen Herrn von Heuflers im Bande VI.)

*Candelaria vitellina* Ehrh. Tritt auch in der Form *coruscans* auf.

*Lecania fuscella* Mass. Mit *Caloplaca cerina* Hedw. an Laubbäumen.

*Rinodina leprosa* Schaer. (*vide* *Parerga* lichen. pag. 72). Gleichfalls in Gesellschaft der häufigen *Cal. cerina*.

*R. lecanorina* Mass. An Kalkfelsen.

*Caloplaca* \*) *cerina* Hedw. Gemein auf Laubbäumen. Diese Species

<sup>1</sup>) *Callopisma* De Not. Körber sagt gelegentlich der Beschreibung seiner *Caloplaca fulgens* in den „Reliquiae Hochstetterianae“ 1862, in welcher er nebst dieser noch 10, andern Gattungen angehörige, meist neu-holländische Arten neu aufstellt: „Generis, cui adscribenda est species, nomen a me antehac usitatum „*Callopisma*“ in „*Calloplacam*“ mutavi amico Th. Friesio duce, qui primus recte monuit (Lich. Arctici 119) nomine Callopismatis jam prius genus quoddam Gentianearum (a Cel. de Martio) denominatum esse.“

wurde von mir auch an der Rinde von *Pinus* aufgefunden; besonders häufig traf ich sie auf *Pinus Laricio* Poir, wo sie Stamm und ältere Zweige bedeckt. Cl. Körber bemerkte mir, dass der Mangel eines schwarzen, vielmehr das Dasein eines weissen Protohallus und die in der Jugend stets gekerbten Früchte, dann die im Alter sich ins Rothe verdunkelnde Scheibe bei dieser meiner Flechte Momente seien, die zur gewöhnlichen *Caloplaca cerini* nicht zu passen scheinen.

*C. aurantiaca* Lightf.  $\beta$ . *flavovirescens* Hoffm. An einigen Felsen.

*Pyrenodesmia variabilis* Pers. und *P. chalybaea* Duf. an verwitterten Kalkfelsen.

*Lecanora subfusca* L. Höchst gemein an Baumrinden und Gestein.

*L. intumescens* Rebert. An Bäumen häufig.

*L. Hageni* Ach. An Laubbäumen.

*L. caesio-alba* Kbr. Parerga P. 82. + *dispersa* Flk. An Dolomithfelsen.

*L. varia* Ehrh. wie *L. subfusca* überall.

*Acarospora glaucocarpa* Wahl.  $\beta$  *percaena* Kbr. Par. Eine durch die dicke kastanienbraune und weissberandete Kruste in die Augen fallende an Kalkfelsen nicht seltene Flechte.

*A. castanea* Kbr. Par. p. 58. Nicht so häufig wie die vorhergehende Species auf gleichem Standorte.

*Aspicilia calcarea* L.  $\alpha$ . *concreta* Schaer,  $\beta$ . *contorta* Flk. und  $\gamma$  *viridescens* Mass. In den ersten 2 Varietäten an Kalkfelsen gemein; die Form *viridescens* Mass. beobachtete ich nur an 2 Stellen.

*Gyalecta cupularis* Ehrh. (Siehe Band VI. dieser Schriften). Diese niedliche Flechte findet sich fast überall an beschatteten Felsen und incrustirt manchmal auch Moose.

*Scoliga leucaspis* Kmph. Ich fand die so seltene Species einen Kalkfelsen bankartig bekleidend, konnte sie aber an einer zweiten Stelle nicht entdecken.

### ***Lecidene* Fr.**

*Psora lurida* Sw. Sehr gemein. (Siehe Band VI.)

*P. decipiens* Ehrh. An der Erde und in Felsritzen stellenweise häufig.

*P. testacea* Hoffm. Diese Rarität, die Herr von Heufler in seiner erwähnten Aufzählung mit Recht den König der Lichenen-Vegetation dieses kleinen Gebietes nennt, dürfte, was Schönheit betrifft, nur an *Pleopsidium flavum* Bell einen Rivalen haben und erfüllt jeden Naturfreund, der sie in voller Entwicklung das erste Mal sieht, mit Bewunderung.

*Thalloidima vesiculare* Hoffm. (Siehe Band VI.)

*T. mamillare* Gouan. An Kalk- und Dolomithfelsen, besonders die Ritzen liebend und sich in selben noch perlenschnurartig festsetzend, so dass das Herabschlagen schöner Exemplare seine Schwierigkeiten hat. Die Flechte, die ihrer, dem Kalkgesteine ziemlich ähnlichen Färbung wegen nur zu leicht

zu übersehen ist, wurde bislang für eine südliche (in Frankreich, Spanien und Italien einheimische) gehalten, bis sie Arnold im Altmühlthale Baierns auffand. Der Brühl bei Wien ist sonach der zweite bis jetzt bekannte deutsche Standort (vergleiche Körber System pag. 252 unten.)

*Xanthocarpia ochracea* Schaer. Will Herr Stud. Lojka an Felsen gesehen haben.

*Biatorina pineti* Schrad. An einigen Fichten.

*Biatora vernalis* L. Auf der Erde und an Moosen.

*B. rupestris* Scop. Gemein an Steinen und Kalkfelsen.

*Bilimbia sphaeroides* Smf. *1. muscorum* Sw.

*Diplotomma alboatrum* Hoffm. *α. corticolum* Ach. Am Stamme einer alten Eiche.

*D. venustum* Kbr. *Parerga α. p. 179.* An Kalkfelsen nicht selten; eine in allen Theilen sehr zierlich aussehende Flechte.

*Lecidella enteroleuca* Ach. An *Pinus* überall.

*Lecidea crustulata* Flk. An einigen Felsen.

*L. monticola* Ach. (Kbr. *Par. L. p. 224.*) An Kalkfelsen.

*Sarcogyne pruinosa* Sm. Sehr schön entwickelt an Kalkfelsen und umherliegenden Steinen. Die Form *decipiens* Mass. (Kbr. *Par. p. 236*); mit der vorigen.

### **Graphideae** Eschw.

*Opegrapha gyrocarpa* Fw. An Kalkfelsen; mir von Sojka mitgetheilt. O. Pers.

*Graphis scripta* L. Wie die vorige Art an Laubbäumen sehr gemein.

*Coniangium luridum* Ach. An alten Föhren.

### **Ducampieae** Kbr.

*Endopyrenium rufescens* Ach. An Kalkfelsen nicht selten.

*E. hepaticum* Ach. (*Parerga L. p. 302.*) An der Erde ziemlich häufig. Ich sammelte auch eine Form von *hepaticum*, die an *End. Micheli* Mass. stark herangeht.

### **Verrucariaceae** Fr.

*Verrucaria rupestris* Schrad.

*V. fuscoatra* Wallr.

*V. fuscella* Turn.

*V. lecideoides* Mass. Mit Ausnahme der letztern, die auf einzelne Localitäten beschränkt ist, fast überall an Kalkfelsen vorkommend.

*Thelidium epipolaeum* Ach. Auf umherliegenden Steinen.

*Pyrenula nitida* Schrad. An der Rinde alter Laubbäume.

*Leptorhaphis oxyspora* Nyl. An Birken hier und da.

### ***Pertusarieae* Kbr.**

*Pertusaria communis* DC.  $\alpha$ . *pertusa* L. und  $\beta$ . *variolosa* Wallr. An verschiedenen Laubbäumen.

### ***Lecotheciae* Kbr.**

*Lecothecium corallinoides* Hoffm. Eine der gemeinsten Steinflechten des Kalenderberges.

### ***Collemae* Fr.**

*Lempholemma compactum* Kbr. Moose bekleidend an Felsen.

*Collema pulposum* Bernh. Mit Früchten traf ich diese Species im Winter (Jänner) auf einem Schindeldache in einem Mödlinger Seitengässchen, das vom Bahnhofs zum Kalenderberge führt.

*C. granosum* Wulf. An Kalkfelsen. Meine Exemplare sitzen auf *Aspicilia contorta*.

*C. cristatum* L. Eine seltene Art, die ich auch hier nur in wenigen Exemplaren an schattigen Felsen beobachtete.

*C. multifidum* Scop. Ueberall an Felsen verbreitet, meist grosse Flächen kreisrund bekleidend und das ganze Jahr hindurch fructificirend.

*Synechella flaccidus* Ach. Gemein wie die vorhergehende Art; im Frühjahre fructificirend.

### ***Leptogiene* Mass.**

*Leptogium lacerum* Kbr. In den Formen  $\alpha$ . *majus* Kbr.;  $\beta$ . *pulvinatum* Ach. und  $\gamma$ . *lophaeum* Ach. allorts zu finden.

*L. sinuatum* Huds. Mit der Vorigen.

### ***Omphalarieneae* Mass.**

*Synalissa ramulosa* Schrad. Eine seltene Flechte, die sich an verwitterten Kalk- und Dolomithfelsen hier ziemlich häufig vorfindet.

---

*Thyrea pulvinata* Mass., deren Vorkommen in Deutschland zur Zeit der Abfassung von Körbers *Systema Lichenum Germaniae* noch nicht ausser Zweifel gestellt war (vide Körb. Syst. pag. 395), sammelte ich an mehreren Kalkfelsen des Kalenderbergs sowie des Brühls und verweise ich daher in Betreff der Beschreibung dieser Flechte, sowie betreffs der andern, von mir bei Mödling gefundenen, hier nicht aufgeführten Collemaeen auf die demnächst erscheinende V. Lieferung der Körber'schen *Parerga Lichenologica*.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Holzinger Josef Bonaventura

Artikel/Article: [Beitrag zur Lichenen-Flora Nieder-Oesterreichs. 1003-1008](#)